

Zukunft egal?

Na, nun hat sich die DVU ja endgültig entblödet und ihr wahres Gesicht gezeigt. Wie viel Angst hat eigentlich die jüngste Fraktion im Landtag, dass sich die Abgeordneten nur mit Bodyguards ins Parlament trauen? Das Schöne daran ist, dass unsere DVU-Abgeordneten einmal erleben was es heißt, Angst zu haben. Wo doch ihre Parolen, ihr Auftreten nur darauf ausgerichtet sind, Angst zu verbreiten. Vielleicht ändert sich ihre Haltung ein wenig, da sie jetzt demokratischen Alltag erleben.

Gut, es gibt viel über unsere Demokratie nachzudenken und es gilt mit Sicherheit, sie voranzutreiben und zu verbessern, jedoch mit den Mitteln freier Geister. Dabei bleibt gewiss viel Gutes in Kompromissen stecken, aber steckt darin nicht der große Vorteil einer Gemeinschaft? So kann sich niemand völlig „vergaloppieren“. Ich wünsche mir auch, dass sich vieles verändert, aber auch ich kann falsch liegen; denn: Was für mich gut ist, muss noch lange nicht für alle gut sein. Ich frage mich, ob jemand bei allem Gemecker über unsere Regierung überhaupt noch das große Ganze, nämlich unsere wunderbare, zu erhaltende Welt, im Blick hat. Unsere großartige, leistungsfähige Gesellschaft. Denkt eigentlich noch jemand nach vorne. Wie wollen wir unsere Kinder sinnvoll erziehen zu Menschen, die fähig sind, in

Gemeinschaft friedlich zu leben, wenn niemand bereit ist abzugeben von unserem unerlässlichen Reichtum. Wenn

kann man bei genauem Hinsehen und exaktem Nacheifern nur zum totalen Egoisten erzogen werden. Wer die Lohn-

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

jeder nur an seinen eigenen Geldbeutel denkt. Wie dumm muss die gesamte Bevölkerung noch werden, dass unfreie Geister so offen und unverhohlen unerträgliche Parolen verbreiten dürfen. Und wie dumm sind wir eigentlich schon, dass solche Parolen auch noch von mehr als fünf Prozent in unserem Bundesland bevorzugt werden? Vielleicht sind wir auch nur träge geworden oder viele sind enttäuscht, weil sich vieles nicht so entwickelt hat, wie wir es uns wünschten. Oder es geht uns allen zu gut, dass es uns egal ist, wie unsere Zukunft aussieht. Bloß möchte das wohl niemand zugeben, jetzt haben wir doch endlich gelernt zu klagen, ohne zu leiden. Diejenigen, die wirklich leiden, hört niemand mehr, deren Stimme ist zu schwach. Ich wünsche mir, dass Politiker wieder Vorbilder sind, denen man gerne nacheifert, denn sie sind für die Meinungsbildung und Orientierung zuständig. Wenn man jedoch unsere politische Landschaft ansieht,

steuer nicht besch. . . und den Ausgleich nicht voll abschöpft, ist selbst schuld und wohl ein bisschen blöd. Ein anderes Beispiel für die Vorbildfunktion der Politik ist wohl dies: Es ist kein Wunder, dass sich eine so rechte Gesinnung im Land Brandenburg breit machen kann, wenn Ausländer wie „Untermenschen“ behandelt werden, dass sie nicht einmal die selben Kassen wie Deutsche benutzen dürfen und nur mit Einkaufsgutscheinen bezahlen können.

Wenn jedoch Politiker meinungsbildend agieren, nicht nur mit Meinungsumfragen nach der Wählergunst schielen und unpopuläre Thesen äußern, die deutlich machen, dass jede und jeder einzelne dafür zahlen sollte, wenn wir uns unsere sozialen Absicherungen, diesen schönen und wichtigen Luxus, leisten und unseren Raubbau an der Natur, der großen Mutter von uns allen, weiter betreiben wollen, werden sie verlacht oder abgewählt. Hat denn niemand ver-

standen, dass wir alle für unser Tun und Denken selbst Verantwortlich sind?

So wünsche ich den neuen Abgeordneten, dass sie sich alle verantwortlich fühlen für unser schönes Land und unser beachtliches Gemeinwesen, genannt Staat, dass hier jeder Mensch glücklich werden kann, jeder nach seiner Fassung, genau nach diesem alten preußischen Grundsatz. Und vielleicht wird dem einen oder anderen bewusst: Jede Gewalt erzeugt Gegengewalt. Dabei sind wir alle gefragt, Eltern, LehrerInnen, PolitikerInnen, HortnerInnen. Lasst Gewalt nicht zu! Übt sie nicht selber! Bevormundet nicht, unterdrückt nicht! Und wenn sich die DVU im Landtag bewaffnen will, weiß niemand, wozu. . . , ob es nicht eine Attacke gegen unsere Demokratie werden könnte. Wer Gewalt sät wird Gewalt ernten. Wir haben Erntezeit, viel Spaß beim Ernten, liebe Abgeordnete. . . Oder aber wir zeigen allen, dass wir besser sind und unterbrechen die Gewaltspirale. Warum will sich die DVU denn mit Waffen und Bodyguards schützen? Nur was ich doch selber denk und tu, traue ich jedem anderen zu.

Ein friedliches und gewaltfreies Wochenende wünsche ich mir und Ihnen.

▪ **Christian Motschmann**

*

Der Autor arbeitet als Religionslehrer in Neuruppin.